

ne havrebbe data la noticia alli Cantoni ... ben presto". Doch schon bald werde man von den verschiedenen kriegerischen Auseinandersetzungen hören, weshalb der seinem König [Philipp V.] bewilligte Aufbruch endlich auch in die Tat umgesetzt werden sollte.

Original, in ital. Sprache
AH 28, 284-285 - Blatt 285 leer

132

[1645 v. September 4.]

A

BRIEF VON JAKOB FUECHSLI AN AMMANN [BEAT II. ZURLAUBEN]

Aufgrund seiner Rechnung schulde er ihm, Füchsli, von den 50 Gl. [aus der Hinterlassenschaft von Oswald III. Zurlauben] und dem dazugehörigen Zins noch 11 Gl. 4 Batzen. Er bitte ihn daher, ihm diese Summe umgehend zuzuschicken. Genanntes Geld brauche er nämlich dringend auf den Zurzacher Markt hin.

Anlässlich der Kirchweihe habe er ihm keine Ungelegenheiten bereiten wollen, *"dan ich gedacht heigen feil zu schafen wol mein Meitli darnach schiken"*. Abschliessend stellt Füchsli fest, dass ihm [aus der obigen Hinterlassenschaft] noch ein Guthaben von total 250 Gl. verbleibe.

Den Zettel am 4. September 1645 empfangen. Füchsli 7 Gl. 20 ss geschickt.

Original. Notiz von Beat II. Zurlauben
AH 28, 286 - Blatt 286^v leer

133

1715 Juli 19., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Da er annehme, dass er inzwischen wieder in Zug eingetroffen sei, und sich auch [Laurent Corentin] De La Martinière bei ihm befinde, möchte er ihn ersuchen, diesem den beiliegenden Brief *"et les nouvelles de Maiorque"* auszuhändigen. *"Tout est fini graces a dieu en ce pais la [gemeint Mallorca]. Voila le Roy d'Espagne [Philipp V.] avec les mains libres."*

Der Messagerie habe er die nötigen Anweisungen gegeben; so erwarte er denn das "*pacquet de Zurich*" für kommenden Montag.

"*Je vous embrasse de tout mon coeur.*" Er wolle das Glas diesen Morgen auf sein, [Zurlaubens], und De la Martinières Wohl erheben.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 287-288 - Blatt 287^V und 288 leer

134

1715 Februar 13., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, AN AMMANN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Das Paket aus Zürich sei ihm dank seiner Bemühungen prompt zugegangen. Ueber seinen genannten Paket beiliegenden sehr liebenswürdig gehaltenen Brief habe er sich sehr gefreut.

"*A la reserve de l'article 'que les Troupes Seroient en quelque endroit que ce Soit'* [Gefahr von Transgressionen], *Jl me paroist que Messieurs de Lucerne* [Schultheiss und Rat] *Se sont tranquillisés pour le reste.*" So mache es denn den Anschein, als sei nun auch Luzern bereit, die [Bündnis-] Verhandlungen [mit Frankreich] voranzutreiben.

Luzern habe ein Schreiben des Papstes [Clemens XI.] zuhanden der kath. Orte - "*fort honorable dressé*" - erhalten. Auch seien Luzern verschiedene Briefe von Kardinälen [u.a. von Annibale Albani] zugegangen, welche [die Ernennung von Guidobaldo] Giuliani [als Agenten der kath. Orte beim Heiligen Stuhl] zum Gegenstand hätten. "*Jls verront* [gemeint Luzern, das anfänglich gegen Giuliani eingestellt war,] *Jcy S'ils Se sont fort trompés Sur les difficultés, qu'ils faisoient, mais il y a des gens au monde auxquels par charité Chrestienne Jl faut faire du bien par force.*

Vous serez Informé Sans doute qu'on a tout fait par merveille a Ury ... Jl me paroist de voir a present une espece de mortification ... Jls ont eu de la malice contre l'Alliance [gemeint Luzern] *a present c'est le puntiglio contre les Cantons democratiques* [gemeint der Landsgemeindeorte], *qui les picquent, dont J'en Suis bien aise.*"

Das Schreiben des Papstes und der Kardinäle würden den übrigen